

der fußwärmer

Ausgabe 01/2026

54. Jahrgang

Januar/Februar/März 2026



Seniorenzeitung des Fritz-Rupprecht-Heimes
und des Wohnstiftes Käthe-Loewenthal



Fritz-Rupprecht-Heim
das „Aktiv-Heim“



Sonja's Café

"Klatsch"
und Kiosk

Öffnungszeiten:

Donnerstag - Sonntag
12.30 - 17.00 Uhr

Telefon

0911/8910-5010

Vedat Haarmoden

der moderne Frisiersalon

Öffnungszeiten:

Montag 8.30-12.00

Dienstag 8.30-12.00

Donnerstag 8.30-12.00

Termine außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung!

Telefon

0911/8910-5012

Außerdem bieten wir
Maniküre und Fußpflege an!

**Das evangelische Pfarramt St. Johannis,
sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum
ökumenischen Gottesdienst ein**

an jedem Dienstag um 16 Uhr
im Fritz-Rupprecht-Heim
Andachtsraum, Haus 2, Untergeschoss



Kontaktadresse:

Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarrnbach
Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:

Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth
Telefon: 72 30 360

Inhaltsverzeichnis

Fritz-Rupprecht-Heim

Einleitung	4
Neue Bewohner	5
Geburtstage.	6-8
Verstorbene	9
Veranstaltungen und Termine.	10-11
Bericht aus dem Demenzzentrum.	12-16

Allgemeiner Teil

Oma's Koch-und Backtipps	17
Gesund im März	18
Kalenderblatt.	19
Zeitsprung - Krimi-Zeit: Folge 01	20
Können Sie sich noch erinnern	21
Wissenswertes - Freitag der 13.	22
Der Vorname Günther	23
Hätten Sie's gewusst.	24
Fränkisch und seine Bedeutung	25
Redewendungen	26
Rate Spaß / Rätsel / Suchwort - Berufe	27-31
Lösungen und Gewinner	32
Sparkassenfahrten	33

Wohnstift Käthe-Loewenthal

Neue Bewohner	35
Geburtstage.	36-38
Verstorbene	39
Veranstaltungen und Termin	40-41
Aktivierung und Betreuung	42
Weinfest	43-44
St. Martin	45
Weihnachtsschmuck	46

Einleitung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt ...“

So klingt der Text eines alten Volkslieds aus Mähren. Mit dem Monat März beginnt in bäuerlichen Gegenden mit dem Pflügen und Säen die harte Frühlingsarbeit auf dem Feld. Damals waren noch Pferde vor den Pflug gespannt. Der März signalisiert das ersehnte Ende der dunklen und kalten Jahreszeit. Es geht auf den Frühling zu. Die Sonne bleibt am Abend länger und sie wird spürbar wärmer. Unwillkürlich recken wir uns draußen ihren Strahlen entgegen. Es tut einfach gut ihre Wärme zu spüren nach den langen, finsternen und kühlen Wintertagen.

Am Himmel kann man die ersten Kraniche entdecken, die aus ihren Winterquartieren aus dem Süden Europas zurückkehren. Der Wind weht deutlich sanfter und verbreitet schon eine wohlige Wärme. Man kann den Frühling förmlich in der Luft riechen. In den Parks und Gärten sprießen die Veilchen, Krokusse, Primeln und Schlüsselblumen aus dem Boden und erfreuen mit ihrem bunten Anblick in gelb, weiß, blau und violett.

Überhaupt nimmt die Natur allmählich wieder Farbe an und das triste Grau von Herbst und Winter verschwindet. Auch die Bäume erwachen langsam aus ihrem Winterschlaf. Es scheint, als dehnen und recken sie sich und holen frischen Saft und Kraft aus dem Boden, auf dem sie stehen. Es heißt sogar, dass man den hochsteigenden Saft hören kann, wenn man das Ohr an die Baumrinde legt.

Man riecht, sieht und fühlt den Frühling überall draußen in der Natur. Genießen Sie ihn!

Octavia Mercan

Einrichtungsleiterin

Neue Bewohner

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner/innen
im Fritz-Rupprecht-Heim

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

Herzlich willkommen!

Geburtstage im Januar

*Heimleitung, Bewohnerververtretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht



Geburtstage im Februar

*Heimleitung, Bewohnerververtretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

Geburtstage im März

*Heimleitung, Bewohnerververtretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht



Verstorbene

Wir trauern um . . .

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

*Im stillen Gedenken an unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohner,
die in den vergangenen Monaten von uns gegangen sind.
Wir wünschen den Angehörigen und Hinterbliebenen für die
Zeit der Trauer viel Kraft.*

Veranstaltungen und Termine

Januar

02.01.2026	11:00	Neujahrsempfang im Speisesaal
06.01.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
06.01.2026		Demenzzentrum – Heilige 3 Könige
07.01.2026		Demenzzentrum – Koch- und Backtag
09.01.2026	09:30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
13.01.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
14.01.2026	09:45	Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse
15.01.2026		Demenzzentrum – Beautytag
17.01.2026	10:00	Männerstammtisch in der Kegelbahn
20.01.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
20.01.2026		Demenzzentrum - Männerstammtisch
23.01.2026	09:30	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *
25.01.2026	14.00 - 17.00	Oldtimerfasching mit Heinz Froschauer und den Steiner Schlossgeistern im Speisesaal
26.01.2026		Demenzzentrum - Spielenachmittag
27.01.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum

Februar

03.02.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
04.02.2026		Demenzzentrum - Koch- und Backtag
10.02.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
11.02.2026	09:45	Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse
12.02.2026		Demenzzentrum – Beautytag
12.02.2026		Demenzzentrum - Weiberfasching
13.02.2026	09:30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
14.02.2026		Demenzzentrum - Valentinstag
14.02.2026	10:00	Männerstammtisch in der Kegelbahn
16.02.2026	14.30	Demenzzentrum – Rosenmontag
17.02.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
17.02.2026		Demenzzentrum - Männerstammtisch
23.02.2026		Demenzzentrum - Spielenachmittag
24.02.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
27.02.2026	09:30	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *

Veranstaltungen und Termine

März

03.03.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
<u>04.03.2026</u>		<u>Demenzzentrum - Koch- und Backtag</u>
10.03.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
11.03.2026	09:45	Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse
<u>12.03.2026</u>		<u>Demenzzentrum – Beautytag</u>
13.03.2026	09:30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
14.03.2026	10:00	Männerstammtisch in der Kegelbahn
17.03.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
<u>17.03.2026</u>		<u>Demenzzentrum - Männerstammtisch</u>
<u>23.03.2026</u>		<u>Demenzzentrum - Spielenachmittag</u>
24.03.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum
27.03.2026	09:30	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *
31.03.2026	16:00	Gottesdienst im Andachtsraum

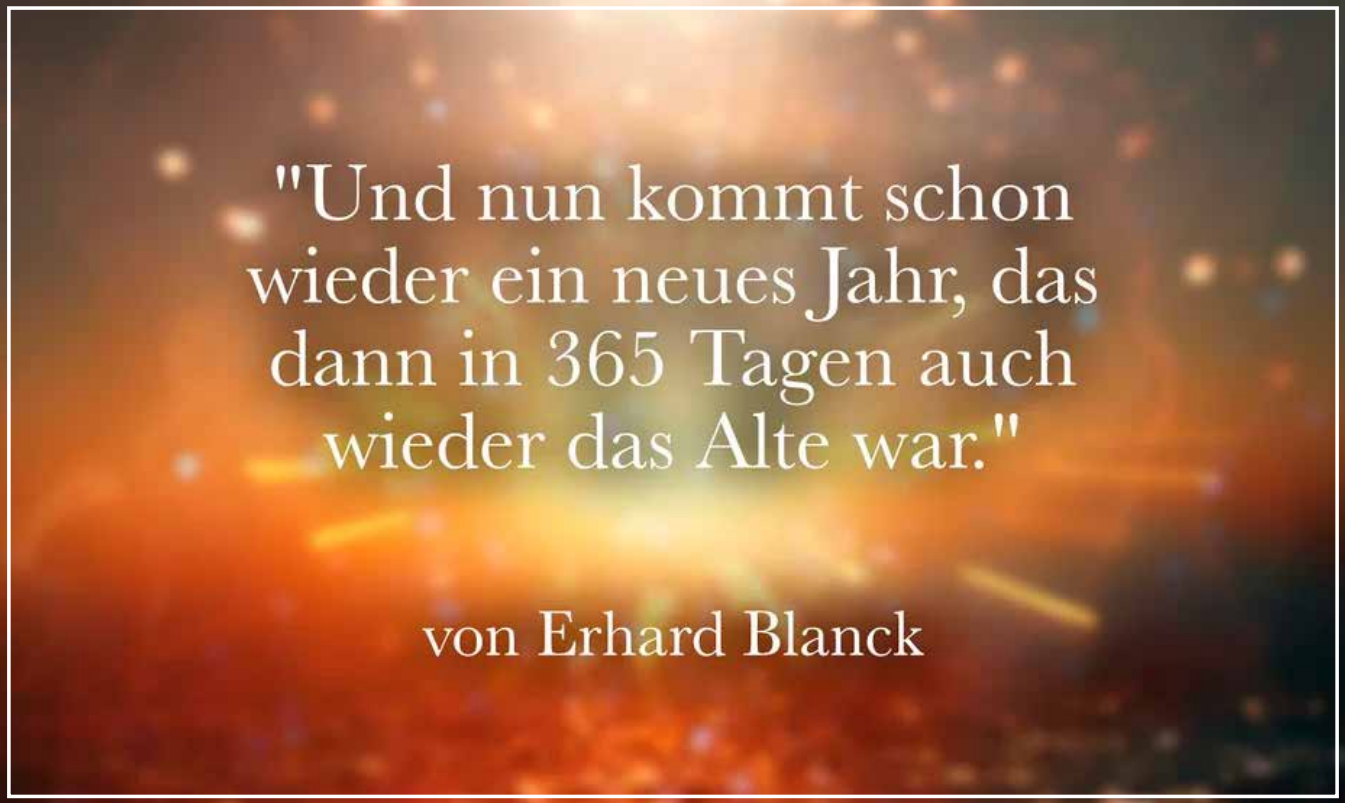
**Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken*



Bericht aus dem Demenzzentrum

Liebe Leserinnen und Leser des Fußwärmers,

Als ich mir überlegt habe, wie ich den neuen Fußwärmer beginne, ist mir ein Spruch ins Auge gefallen...



"Und nun kommt schon
wieder ein neues Jahr, das
dann in 365 Tagen auch
wieder das Alte war."

von Erhard Blanck

... und dieser Spruch hat Recht.

Wieder ist ein Jahr vorbei und schon heute sprechen wir vom alten Jahr.

Deswegen schweife ich nochmal kurz ins alte Jahr.

Wir feierten wieder viele Feste, unter anderem das Oktoberfest. Mit Tanz, Federweißer und Flammkuchen war es gelungener schöner Nachmittag.

Bericht aus dem Demenzzentrum



Besuch auf der Fürther Kärwa: Bratwurstsemmel, Mandeln oder leckeres Popcorn durften nicht fehlen.

Bericht aus dem Demenzzentrum



Die Erntedankwoche stand ganz im Focus Kochen & Backen. Das reichlich gespendete Gemüse und Obst von unseren Angehörigen, wurde von den Bewohnern zu Kuchen, Gemüsesuppe, Apfelmus, Marmelade und vielen weiteren Leckereien verarbeitet. Was allen Spaß bereitete.

Zum Einstimmen in die Weihnachtszeit besuchte uns eine ehrenamtliche Musikgruppe und spielte uns festliche Lieder zum Mitsingen.

Ebenso war unser gemütliches Treffen, bei kalten Temperaturen, an der Feuerschale mit frischen Waffeln und Glühwein an der Reihe. Eingepackt in warmen Decken wurden Weihnachtslieder gesungen und zur Stärkung gab es am Abend Bratwurstsemmeln.

Trotz Kälte war es für unsere Bewohner und Angehörige ein schöner Adventsnachmittag.

Bericht aus dem Demenzzentrum



Bericht aus dem Demenzzentrum



Die gemeinsame Weihnachtsfeier und eine kleine Silvesterparty bildeten den Abschluss unserer Feiern.

So wären wir wieder bei meinem Anfangssatz - das alte Jahr ist vorbei. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Ich freue mich auf das Jahr 2026 mit Ihnen.

Ihre Simone Wechsler

Oma's Koch- und Backtipps

Hülsenfrüchte:

... garen in der Hälfte der Zeit, wenn man eine Tasse Mineralwasser mit kocht.

Hülsenfrüchte werden schneller weich, wenn man sie in abgekochtem und wieder erkaltetem Wasser einweicht.

Hülsenfrüchte wie Erbsen oder Linsen werden schneller gar, wenn man einen Teelöffel Bullrichsalz mit ins Kochwasser gibt.



Pizzaboden:

... mit Hartweizengrieß statt Weizenmehl wird besonders knusprig. Den Teig mit geriebenem Käse bestreuen und erst dann mit der Tomatensauce und den übrigen Zutaten belegen. So wird er nicht weich und klebrig.

Rühreier:

Besonders saftig gelingen Rühreier, wenn der Teig mit etwas Sahne verfeinert wird.

Rühreier bekommen ein pikantes Aroma, wenn man außer einigen Esslöffeln Milch noch geriebenen, würzigen Käse und Schnittlauchröllchen dazugibt.

Rühreier werden besonders ausgiebig und zart, wenn man pro Ei einen EL Mineralwasser einrührt.

Eiweiß-Reste:

... kann man im Eiswürfelbereiter sammeln und einfrieren. Im Gefrierfach sind sie bis zu 12 Monate haltbar und schnell aufgetaut. So hat man immer Eischnee zum Bestreichen von Teigplatten oder für Baiser zur Hand.

Tortenguss lässt sich mit einem großen Messer, das immer wieder in heißes Wasser getaucht wird, spiegelglatt streichen.

Blechkuchen:

... löst sich leichter vom Blech: gleich nach dem Backen auf ein feuchtes Küchentuch stellen.

Steakfleisch:

Rundherum mit einem Spieß einstechen. Sie durchtrennen dabei die Fleischfasern und das Steak wird besonders zart.

Bratensoßen und klare Brühen:

Reste nicht wegschütten, sondern in Eiswürfelbehältern einfrieren. So ist immer ein Grundstock für weitere Saucen vorhanden. Bratensaucen werden noch schmackhafter, wenn man ihnen eine Apfelschale beigibt.

Hat man die Soße versalzen, dann kann man eine Scheibe Brot dazugeben, die das Salz aufsaugt. Nach einer Weile kann das Brot wieder herausgenommen werden.

Gesund im März - Lesen tut gut

Ältere Menschen, so steht es in der Tageszeitung, verbringen immer mehr Stunden täglich mit dem Lesen eines Buches. Mit den Jahren werden Bücher offenbar zu einem geschätzten Begleiter durch den Tag und durch das Leben. Ein Buchautor bezeichnet Bücher sogar als eine dichterische Therapieform, eine Art Hausapotheke, die nicht nur von eigenen Problemen ablenkt, sondern besser als jedes Medikament hilft, die Schwierigkeiten des Alltags und der nachlassenden Körperkräfte zu meistern. Und das alles ohne Nebenwirkungen fürchten zu müssen! Da Bücher und ihr Inhalt unsere Fantasie anregen, aktivieren sie auch unseren Kopf. Unser Gedächtnis bekommt Impulse und wird angeregt als eine Art Training für unsere Gehirnzellen.



Das Angebot an Büchern lässt keine Wünsche offen. Ob Krimis, Sachbücher, Romane, Erzählungen, historische Romane, Reiseführer oder aktuelle Bestseller. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Buch führt uns in eine andere Welt, in die wir Seite um Seite tiefer eintauchen, und uns den Alltag und unsere Beschwerden vorübergehend vergessen lässt. Das Schicksal der Menschen in einem Roman lenkt von der eigenen Befindlichkeit ab. Es regt die Fantasie an, verschafft neue oder andere Einsichten und berührt unser Inneres. Als Leser fühlen wir uns mit dem Schicksal

der Hauptpersonen verbunden und freuen uns, wenn alles gut läuft und leiden mit im Unglück. Eine Parallelwelt tut sich zwischen den Seiten auf, die wir nutzen und genießen können oder auch kritisch betrachten. Wir können uns mit einer der Hauptfiguren identifizieren und mit ihr hoffen und bangen, was ihr Schicksal anbetrifft, oder wir distanzieren uns. Manchmal werden durch den Text Erinnerungen geweckt an Personen unseres Lebens, die keine gute Rolle gespielt haben. Auf unserer inneren Bühne werden sie wieder lebendig und wir können mit Distanz noch einmal Rückschau halten. Vielleicht hätte doch einiges anders ausgehen können? Natürlich kann es auch sein, dass wir bei einem Rückblick mit dem Abstand der Jahre zu einer Zufriedenheit finden, die wir so vorher noch nicht gefühlt haben und die gut tut. Die eigene Lebensbilanz kommt im Vergleich zu den Beteiligten im Buch doch ganz gut weg und das freut uns.



Bücher können zu Freunden werden, durch die Vertrautheit, die sich bei der Lektüre aufbaut. Wir freuen uns, auf die Zeit, die wir mit ihnen verbringen können. Zeit, die ablenkt vom Alltag, Zeit, die wir in den Tagesablauf gut einbinden können. Deswegen macht es auch Sinn, sich für die Lektüre einen besonderen Rückzugsort auszusuchen, oder zu schaffen. Ein bequemer Sessel mit einer Stehlampe, die die Druckschrift klarsehen lässt, gehört zum Beispiel dazu. Auch ein Schemel, auf welchem man die Füße hochlegen kann. Das Ganze wird dann abgerundet mit einer Tasse Tee oder Kaffee, oder einem Schluck Wasser oder Wein auf einem kleinen Beistelltisch in Reichweite. So wird die Lesestunde zu einem gemütlichen Höhepunkt im Tagesablauf, den wir genießen können. Das Buch, gerade wenn es viele Seiten an Umfang hat, wird so zu einem lieb gewordenen, zuverlässigen Freund, ein vertrauter Begleiter durch unsere Tage.

Quelle: <https://www.google.de/imgres?q=gesund%20im%20m%C3%A4rz%20lesen%20tut%20gut&imgurl=https%3A%2F%2Fimage.geo.de%2F30128058%2F%2FE%2Fv3%2Fw1440%2Fh1%2F%2Fangler-leben-lesen-m-05694940.jpg-72630.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.geo.de%2Fwissen%2Fgesund%2F17562-rkl-literatur-wer-viel-liest-lebt-langer&docid=Cgrv8mOIQH3d&ibid=rlHt4HfL-CYyHfM&vet=12chUkEwj4yZDU6pWKAX45wlHb4mMY4QM3oCECEQAA..i&w=1440&h=1440&hcb=2&ved=2chUkEwj4yZDU6pWKAX45wlHb4mMY4QM3oCECEQAA; https://www.google.de/?urlsa=&url=https%3A%2F%2Fwww.blick.ch%2Flife%2Fgesund%2F2fso-gesund-ist-leben-darum-soll-ten-teaglich-die-nase-in-ein-buch-stecken-nd15821580.html&psig=AOvVaw1xkNjAYsMePzuGylg8Bf..&ust=1734198729930000&source=images&cd=yfe&opi=89978449&ved=0CBQqQIRxQwFwC2nKdMvnpQdFQAAAAAABAI>

Kalenderblatt

Der Monat Januar

Mit dem Januar nimmt der Jahreskreislauf seinen Anfang. Noch liegt die Welt verschlafen und zugefroren da, wie im Winterschlaf. Eine Schneedecke verhüllt die Vegetation, die Tiere haben sich in ihren Bau zurückgezogen. Aber bald schon bekommen wir die ersten Boten des nahen Frühlings zu Gesicht: Die ersten Schneeglöckchen erheben ihre zarten Häupter über die Schneedecke. Die Tage werden allmählich länger und etwas lichter.

Im Januar ist die Zeit gekommen, in der wir unsere guten Vorsätze in die Tat umsetzen. Schon manch einer hat am Silvesterabend versprochen, was er unmöglich halten konnte! Aber viele Menschen haben sich gewissenhaft etwas überlegt, was sie im neuen Jahr verändern möchten. Das kann sein, auf's Rauchen zu verzichten oder sich vielleicht mit dem zerstrittenen Bruder auszusöhnen. Was auch immer Ihre Vorsätze für's neue Jahr sind: Gönnen Sie sich diesen Monat des Neuanfangs, lassen Sie alten Kummer hinter sich und freuen Sie sich über das neue Jahr!



Der Monat Februar



Im kürzesten Monat des Jahres stellen die Narren alles auf den Kopf. In vielen Städten wird es nach der Coronazeit wieder große Karnevalsumzüge geben. Am 14. Februar ist Valentinstag. An diesem Tag lassen wir Blumen zu unseren Liebsten „sprechen“. Der Februar ist nach dem römischen Reinigungsfest Februar benannt. Am Aschermittwoch, dem 18. Februar, beginnt die christliche Fastenzeit.

Zeit für einen guten Schnitt - Jetzt im Februar sollte man den Garten auf die bevorstehende Saison vorbereiten. Dazu gehört, Bäume, Sträucher und Blumen zu beschneiden. Die alten Triebe kommen weg; die Pflanzen werden in Form gebracht. Das abgeschnittene Material lässt sich prima auf den Kompost geben, um es später einmal als Dünger zu verwenden.

Kein Karneval der Tiere

Wir Menschen werden im Februar gerne närrisch. Mit bunten Umzügen, Musik und Tanz. Auch Tiere (allen voran Hund und Pferd) werden von ihren Besitzern immer wieder in Kostüme gesteckt und sollen sich am Festtreiben beteiligen. Davon raten Tierärzte jedoch ab. Für die Vierbeiner bedeutet der viele Trubel nämlich ein hohes Level an Stress.

Rückblick: Heute vor 23 Jahren

Im Februar 2003 fand in Berlin die größte Friedensdemo der deutschen Geschichte statt. Eine halbe Million Menschen gingen auf die Straße, um gegen einen drohenden Irak-Krieg zu demonstrieren. Der US-amerikanische Präsident George W. Bush hatte diesen initiiert; nun befürchteten Menschen in aller Welt, dass sich auch ihre Regierungen dem Vorhaben anschließen würden.

Der Monat März

Der römische Kriegsgott Mars ist Namensgeber für den dritten Monat im Jahr. In den „Lenzmond“ fällt der kalendarische Frühlingsbeginn am 20. März. Am Sonntag, den 29.03.2026, wird die Uhrzeit um 02.00 Uhr auf 03.00 Uhr, um eine Stunde vorgestellt. Die Nacht wird eine Stunde kürzer. Eine Stunde Schlaf wird uns „geraubt“ und wir werden einige Tage mit der Zeitumstellung „kämpfen“. In der Natur erfreuen uns Märzenbecher, Krokusse und viele weitere Frühlingsblüher. Zu Hause steht der Frühlingsputz an.



Zeitsprung

„Gestatten, Cox“ oder das Röhrenradio

Als ich zehn Jahre alt war, fuhren wir Mitte der 50er Jahre mit meiner älteren Schwester unseren Onkel und Tante im Nachbarort übers Wochenende besuchen. Es war Kirmes und die Erwachsenen machten sich abends noch einmal zu einem Bummel auf, nachdem sie uns ins Bett gebracht hatten. Wir Kinder schliefen auf der Ausziehcouch im Wohnzimmer. Meine Schwester war schon 15 und sollte aufpassen. Das tat sie auch, aber sie war auch ein Fan der Hörspielserie: „Gestatten, mein Name ist Cox.“ Das wussten meine Eltern zwar, aber sie wussten nicht, dass meine Schwester wild entschlossen war, ihre Serie auch an diesem Abend zu hören.



Als wir allein waren, stellte sie in unserem Zimmer das große Radio an und nach einer Weile des Herumsuchens auf der Skala, hatte sie auch den richtigen Sender, den Nordwestdeutschen Rundfunk gefunden. Wir legten uns ein paar Kissen unter die Köpfe und lauschten erwartungsvoll auf den Beginn der Sendung. Im abgedunkelten Zimmer leuchtete das magische Auge in geheimnisvollem Grün. Paul Cox war ein Detektiv, der in Schlips und Kragen und mit vollendeten Manieren den Verbrechern nachjagte. Diese Serie war damals eine der ersten so genannten Straßenfeger, bei denen die Menschen an den Abenden vor dem Radio saßen und gebannt dem Hörspiel folgten. So war das auch bei uns, allerdings hatten wir die fremde Umgebung und die Abwesenheit der Erwachsenen unterschätzt. Mit steigender Spannung wurden wir unruhig und ängstlich. Schließlich lauschten wir nicht nur den Stimmen aus dem Lautsprecher, sondern auch auf die Geräusche im Haus. Flüsternd verständigten wir uns, die Deckenbeleuchtung einzuschalten und so die unheimlichen Schatten im halbdunklen Zimmer zu vertreiben.

Als wir allein waren, stellte sie in unserem Zimmer das große Radio an und nach einer Weile des Herumsuchens auf der Skala, hatte sie auch den richtigen Sender, den Nordwestdeutschen Rundfunk gefunden. Wir legten uns ein paar Kissen unter die Köpfe und lauschten erwartungsvoll auf den Beginn der Sendung. Im abgedunkelten Zimmer leuchtete das magische Auge in geheimnisvollem Grün. Paul Cox war ein Detektiv, der in Schlips und Kragen und mit vollendeten Manieren den Verbrechern nachjagte. Diese Serie war damals eine der ersten so genannten Straßenfeger, bei denen die Menschen an den Abenden vor dem Radio saßen und gebannt dem Hörspiel folgten. So war das auch bei uns, allerdings hatten wir die fremde Umgebung und die Abwesenheit der Erwachsenen unterschätzt. Mit steigender Spannung wurden wir unruhig und ängstlich. Schließlich lauschten wir nicht nur den Stimmen aus dem Lautsprecher, sondern auch auf die Geräusche im Haus. Flüsternd verständigten wir uns, die Deckenbeleuchtung einzuschalten und so die unheimlichen Schatten im halbdunklen Zimmer zu vertreiben.

Als Paul Cox schließlich nach gefährlicher Jagd den Täter gefasst hatte, saßen meine Schwester und ich unter der Bettdecke, die wir uns über die Köpfe gezogen hatten und trauten uns kaum zu bewegen. Da kamen aus dem Flur die gut gelaunten Stimmen der zurückkehrenden Eltern, die Zimmertürging auf – und wir wurden ausgeschimpft, weil wir noch wach waren. Radio und Licht wurden sofort ausgestellt und uns eine gute Nacht gewünscht. Erleichtert und müde kuschelten wir uns in die Decken und schliefen endlich ein.

Quellen Bild: <https://i.ytimg.com/vi/F2JySlneXs/maxresdefault.jpg?sqp=oa9ymwEmCIAKENAF8quKqQMa8AEB-AH-CYAC0AWKAgwIABABGH8gEygUMA8=&rs=AO4CLBzj-kpNfe-GUBSWvAw9JwjdkHpzA>

Können Sie sich noch erinnern?

1. Mai 1887

Damals begann das Zeitalter der Industrialisierung. Die Arbeiter in den Fabriken, Männer, Frauen und Kinder, litten aufgrund einseitiger Kost unter Mangelkrankheiten. Julius Maggi entwickelte ein Produkt, das eiweißreich, fett und vor allem für den kleinen Geldbeutel erschwinglich war. Maggi machte das Arme-Leute-Essen genießbar. Zunächst in der Schweiz, dann fast in der ganzen Welt. Julius Maggi war ein Pionier der Markenartikel, der auch die Bedeutung von Werbung früh erkannte. Er selbst entwarf die eckigen Maggi-Flaschen mit den rotgelben Etiketten, an deren Farbe und Form sich bis heute nichts geändert hat.

„Ja das macht das Essen fein, Maggi Würze muss hinein!“

4. Mai 1961

Beschloss der Deutsche Bundestag das Bundessozialhilfegesetz. Es sichert sozial schwache und hilfsbedürftige Bürger ab. Sie haben durch das Gesetz einen Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung, wenn sie in eine wirtschaftliche Notlage geraten.

Am **8. Mai 1876** gelang es dem Kölner Maschinenfabrikanten Nicolaus Otto, seine neue Erfindung erfolgreich zu testen - einen Viertakt-Motor, der bald darauf Dampf- und Gasturbinen ablösen und zum weitest verbreiteten Antriebsaggregat der Welt werden sollte.

Am 10. Mai 1963

wurde ein neues Verpackungsmittel für Joghurt eingeführt: der Plastikbecher. Die Verbraucher waren begeistert - noch ahnte niemand, dass Lebensmittelverpackungen aus Kunststoff zu einem ernsthaften ökologischen Problem werden sollten.

Am **10.05.1963** nahm der deutsche Ingenieur Konrad Zuse in Berlin den von ihm entwickelten ersten Computer der Welt in Betrieb. Der "Z 3" war die erste digitale Rechenmaschine. Es sollte noch einige Jahrzehnte dauern, bis sich der Computer zum alltäglichen Arbeitsgerät entwickelte.

Die erste veröffentlichte Wetterprognose war der 100-jährige Kalender des Abtes Moritz Knauer aus Bamberg. Ein Büchlein, das sich schnell großer Beliebtheit erfreute, auch wenn die Eintreffwahrscheinlichkeit der mönchischen Beobachtungen doch sehr vom Zufall bestimmt waren. Abt Moritz hatte nämlich einfach seine Wetter- Wahrnehmungen von sieben Jahren, hochgerechnet.

Am **10.05.1963** übermittelte der US-amerikanische Maler und Erfinder Samuel Morse die erste "Fern-Nachricht" von Washington nach Baltimore. Er bediente sich hierbei einer Zeichenschrift, aus der später das Morse-Alphabet hervorging.

Wissenswertes

Freitag der 13. Ein Unglückstag?



Mit der Zahl 13 verbinden viele Menschen Unglück und Gefahr. Aber warum?

In früheren Zeiten haben die Menschen nahezu allein Zahlen und Wochentagen eine besondere Bedeutung zugemessen. Dabei hatte die Zahl 13 in vielen Kulturen eine Sonderstellung. Und zwar deshalb, weil sie die ebenfalls, bedeutsame Zahl 12 überschreitet.

Zweimal zwölf Stunden hat ein Tag und zwölf Monate hat ein Jahr. Und: Beim letzten Abendmahl saßen 13 Men-

schen um den Tisch. Der 13te war der Verräter Judas.

So wurde die Zahl, die das „Normale“ und „Gute“ überschreitet, zur bösen Zahl. Bei der 13 hat der Teufel die Hand im Spiel, sagte man früher. Und im Volksmund wurde die 13 oft als das „Dutzend des Teufels“ bezeichnet. Jedoch nicht immer war die 13 eine Unglückszahl.

So benötigte man im Mittelalter 12 Mönche und einen Abt um ein Kloster zu gründen, daher galt die 13 bei einigen Menschen sogar als Glückszahl.

Trotzdem verzichteten zahlreiche Hotels auf die Zahl 13 als Zimmernummer oder eine 13te Etage, manche Fluggesellschaften führen keine 13te Sitzreihe in ihren Maschinen.

Der Freitag indes galt schon in biblischen Zeiten als Unglückstag: An einem Freitag schlugen die Römer Jesus Christus ans Kreuz. Ein mit Freitag beginnendes Jahr war ein „Freitagsjahr“, in dem viel Unglück passieren sollte.

Als „Pärchen“ hatten der Freitag und die 13 früher überhaupt keine Bedeutung. Weder in historischen Quellen noch in Märchen oder Sagen tauchen Freitag und die 13 gemeinsam als Unglücksbringer auf.

Die Furcht vor diesem Datum ist kein traditioneller Aberglaube, sondern kam erst im 20. Jahrhundert auf und stammt wahrscheinlich aus den USA.

In Deutschland tauchte Freitag der 13. zum ersten Mal 1957 in der „Frankfurter Allgemeinen“ Zeitung auf, in der sich darüber lustig gemacht wurde, dass in Amerika der Stapellauf eines Öltankers wegen des Unglückstages verschoben wurde. Mehrere Umfragen in den vergangenen Jahrzehnten haben gezeigt, dass Freitag der 13. als Kulturphänomen inzwischen so bekannt ist wie Weihnachten und Fasching.

Bei der Verbreitung haben die Medien eine wesentliche Rolle gespielt. Hollywood etwa hat eine ganze Reihe von Gruselfilmen gedreht und in Deutschland sorgt eine Kinderbuch-Hexe dafür, dass der Nachwuchs dieses Datum kennenlernt.

Die Auswirkungen des „unheilvollen“ Tages auf unseren Alltag ist umstritten. Der Aberglaube sitzt jedoch bei vielen Menschen tief. Da helfen sicherlich auch keine wissenschaftlichen Beweise und Argumente.

So mancher Aberglaube lässt sich als „selbsterfüllende Prophezeiung“ verstehen. Dieser soziologische Begriff bedeutet: Wenn man fürchtet, dass am Freitag den 13. mehr schief geht als sonst, wird das auch passieren. Das eigene Verhalten führt dazu, dass sich die Erwartungen bestätigen.

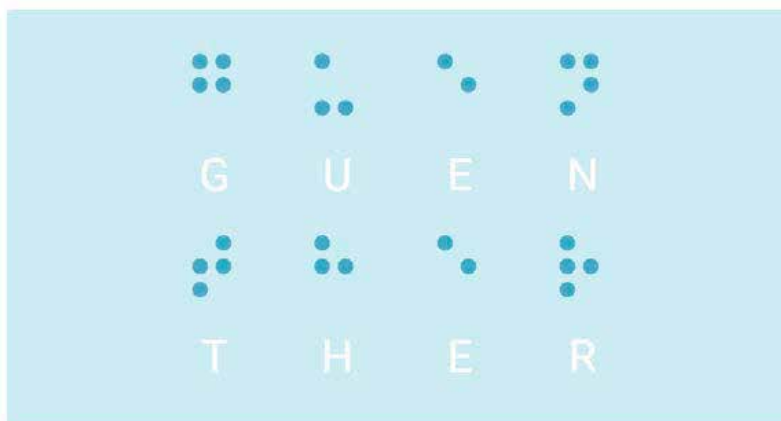
Der Vorname Günther

Günther - durchaus bekannt, aber dennoch etwas Besonderes :-)) Ein Junge mit dem Namen Günther hat gute Chancen, auf seiner Schule der einzige mit diesem Namen zu sein. Nicht einmal ein Promille aller in Deutschland geborenen Jungen werden Günther genannt. Tatsächlich erhalten derzeit von 10.000 Jungen nur ungefähr 2 diesen Namen. Im Beliebtheitsranking aller Jungennamen belegt Günther in unserer Vornamensstatistik Platz 780.

Der Name Günther ist althochdeutschen Ursprungs und findet seine Wurzeln in den Ausdrücken »gund« für »Kampf« und »heri« für »Krieger«.

Für den Namen Günther gibt es zwei Namenstage - Günther kann zwischen dem 8.10. und dem 28.11. wählen oder einfach beide feiern.

Der Name Günther in Blindenschrift



Du willst einem Gehörlosen sagen, dass Du Günther heißt?
Dann sag' es ihm doch einfach in der Fingersprache!



Quelle: <https://vornamen.blog/>

Hätten Sie's gewusst?

Neben Rotkäppchen-Sekt, Radeberger Bier, Köstritzer Schwarzbier oder Thüringer Wurst dürfte eines der bekanntesten DDR-Produkte das Waschmittel Spee sein. Es wurde zum 1. Dezember 1968 eingeführt, sein Name ist die Verkürzung von Spezial-Entwicklung, also Spee.

Kaffee ist nach Erdöl der meistgehandelte Stoff der Erde.

Wegen des höheren Salzgehaltes gefriert das Wasser der Nordsee später als das der Ostsee.

Am 15. Februar 1961, frühmorgens um halb acht, begann sich ein Schatten vor die Sonne zu schieben. Sie verdunkelte sich immer mehr, bis sie schließlich um 8:20 Uhr ganz von dem Mond verdeckt wurde. Von Deutschland aus konnte man zwar nur eine teilweise Sonnenfinsternis sehen, aber für unsere Nachbarn in Frankreich und Italien war die Sonne ganz verschluckt.

Bei der Weltmeisterschaft im Bezirzen müssen die Teilnehmer auf einem 3 m² großen Stück Boden in 30 Minuten möglichst viele Regenwürmer an die Oberfläche locken. Der Rekord liegt bei 511.

Gemessen an allen auf der Welt lebenden Kuckucksarten ist es ein Vorurteil, dass diese Tiere ihre Eier stets in fremde Nester legen. Das tun nur etwa über ein Drittel aller Arten.

In Baldwin Park / Kalifornien verbietet ein Gesetz das Fahrradfahren im Swimmingpool.

Dass Schokolade reichlich Zucker, Fett und Kalorien enthält, dürfte jetzt niemanden vom Hocker hauen. Daneben enthält sie aber auch noch die Vitamine A, B1, B2, Eisen, Calcium, Kalium und Phosphor, und zwar je nach Sorte mehr als ein Apfel, ein Becher Joghurt, oder eine Portion Hüttenkäse.

Fränkisch und seine Bedeutung

Typisch Fränkisch



Lätschn

Das fränkische Wort „Lätschn“ (auch *Lädschen*, *Letschn*) beschreibt meist einen verzogenen, schmollenden oder herabhängenden Mundwinkel bei Missmut, Trotz, Beleidigung oder Langeweile; es kann auch eine dicke Unterlippe bezeichnen und wird im Ausdruck „Ziag ned so a Lätschn!“ (Zieh nicht so ein Gesicht!) verwendet, um jemanden aufzufordern, seinen Missmut zu verbergen. Es steht auch im Zusammenhang mit „Lätschnbene“ (langweiliger, antriebsloser Mensch) und beschreibt ein schlaffes, lustloses Verhalten.

Bedeutungen und Beispiele:

- Mundwinkel/Gesichtsausdruck:
 - "Ziag ned so a Lätschn!" (Zieh nicht so ein Gesicht!).
 - Jemand lässt die "Lätschen hängen" (ist beleidigt).
- Zustand/Verhalten:
 - "Lätschert" (lasch, schlapp, lustlos).
 - "Lätschnbene" (ein langweiliger, antriebsloser Kerl).
- Ableitung:
 - Ähnlich dem Verb "latschen" (schlurfen, schleppen), was auf eine schleppende Art hindeuten kann.

Zusammenfassend: Eine Lätschn ist das Gesicht eines Schmollemundes oder ein schlaffes Gesicht; eine Person mit Lätschn ist jemand, der lustlos oder schlecht gelaunt ist.

Redewendungen & Wortbedeutungen

„Fünf gerade sein zu lassen“

Im Alltag kommt es immer wieder zu Uneinigkeiten zwischen Freunden, in der Familie oder auch unter ganz Fremden. Ob man sich nun darüber streitet, wer die Mülltonnen nicht an die Straße gestellt hat oder sich gegenseitig vorwirft, sturköpfig zu sein – Anlässe gibt es viele. Konflikte sind aber kein schöner Zustand, und deshalb sucht man auch immer wieder nach Wegen, um sich zu vertragen. Ein ganz wichtiges Mittel zur Versöhnung ist es, „fünf gerade sein zu lassen“. Das bedeutet, dass man es nicht so genau nimmt. Auch wenn man glaubt, dass man selbst Recht hat und der Andere Unrecht, lässt man das unter den Tisch fallen. Woher diese Redewendung stammt, ist leicht zu erklären: Die Zahl Fünf gehört eindeutig zu den ungeraden Zahlen. Wenn man trotzdem so tut, als ob sie gerade ist, so beugt man die Regeln etwas – und zeigt damit, dass man auch einmal über etwas hinwegsehen kann. Des lieben Friedens willen.

Stehenden Fußes

Geschieht etwas „stehenden Fußes“, dann geschieht es sehr schnell und unmittelbar, als Reaktion auf einen bestimmten Vorgang.

Wenn man im Mittelalter vor Gericht stand und mit einem Urteil nicht einverstanden war, musste man dieses Urteil sofort anfechten. Man konnte also nicht erst nach Hause gehen und sich die Sache in Ruhe überlegen. Nein, der Widerspruch musste direkt eingelegt werden, an der Stelle, wo man stand, also „stehenden Fußes“.

Holland in Not

Das Sprichwort wird häufig verwendet, wenn sich jemand in großer Bedrängnis oder Gefahr befindet und keinen Ausweg sieht.

In den Niederlanden ist bereits im 16. Jahrhundert eine Redensart aufgetaucht, in der Menschen verspottet werden, die wegen einer Kleinigkeit ein großes Theater machen. Man sagte damals: "Wenn den ein Floh beißt, dann ist Holland in Not." Aber Holland war tatsächlich auch immer gefährdet durch Deichbrüche oder feindliche Besatzungen. So ist aus der spöttischen Formulierung eine Redensart geworden, die eine Notsituation beschreibt.

Spruchwort-Wirrwarr

Hier sind die Sprichwörter durcheinander geschüttelt worden. Bringen Sie wieder Ordnung hinein, indem Sie die richtigen Teile miteinander verbinden (Beispiel: Ohne Fleiß, kein Preis).

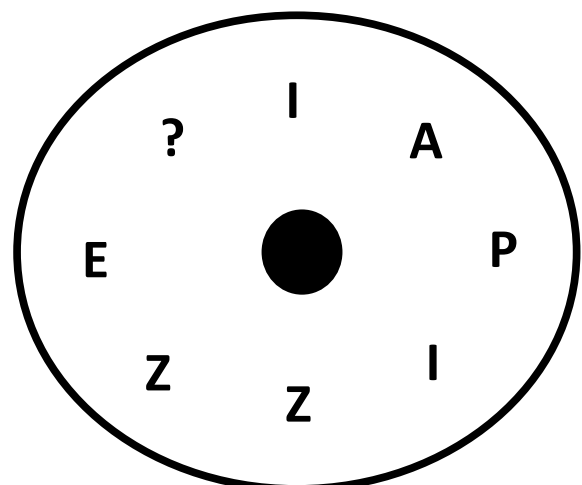
Wo gehobelt wird,		ist auch Schatten.
Reisende soll		außer man tut es.
Es ist noch kein Meister		ist halb gewonnen.
Der Geist ist willig, aber		Leib und Seele zusammen.
Wo Licht ist,		fallen Späne.
Essen und Trinken hält		das Fleisch ist schwach.
Frisch gewagt		vom Himmel gefallen.
Es gibt nichts Gutes,		man nicht aufhalten.

Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeigersinn) entsteht.

Hinweis zur Lösung:

Gaststätte



Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen:

BILD, KOHLE, KOPF, KUNST, LAND, SPEISE, WASSER, ZAHN

NACHBAR								SCHAFT
GOETTER								KARTE
HOLZ								OFEN
DOPPEL								HOERER
PASS								HAUER
MAHL								AERZTIN
DICHT								HANDLUNG
SODA								HOSE

Hinweis zum Lösungswort (siehe Pfeil): GABENBRINGER

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter untenstehender Bedeutungen zu bilden.

ar – aus – ben – chen – cho – dra – ei – erd – erm – fer – ge – gen – gra – hal – haus – höh –
kie – kip – le – le – mie – mon – müll – pe – pe – ren – ring – ris – schneid – sen – spal – stei –
steu – ta – ta- te – ten – tin – zu

- 1) mutiges Metall.....
- 2) Gesangsgruppe ist modern!.....
- 3) Fluggerät in Gebäuden.....
- 4) ein Fahrzeug ins Abseits lenken.....
- 5) englisch: Tonband Nummer 10.....
- 6) verschlossene Obstkisten.....
- 7) Nadelbaumgrotte.....
- 8) 100qm Nelkengewächs.....
- 9) Raum für bestimmte Wochentage.....
- 10) entsorgter Zigarettenrest.....
- 11) geologische Rubrik.....
- 12) Bodenvertiefung zur Kampfsportausübung.....

Die ersten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben:

„Zimmerchen der Geliebten“

LÖSUNG: _____

Suchwort: Berufe

Ä	E	L	B	R	E	H	F	C	H	E	D	C	C
T	F	D	R	Ä	R	R	L	E	Z	K	A	R	A
C	T	R	D	L	H	C	E	T	E	S	A	H	I
I	H	H	E	E	L	E	K	T	R	I	K	E	R
C	M	H	D	F	L	E	I	S	C	H	E	R	E
H	L	E	R	K	L	M	L	S	I	B	B	C	R
D	A	C	H	D	E	C	K	E	R	E	R	S	H
A	O	F	R	I	S	Ö	R	R	D	H	K	M	N
B	Ä	C	K	E	R	A	E	I	C	U	E	R	L
A	R	Z	T	E	L	S	R	L	R	E	R	T	R
R	R	E	T	I	S	C	H	L	E	R	S	R	E
A	U	T	O	M	E	C	H	A	N	I	K	E	R
L	E	H	R	E	R	B	A	U	E	R	A	L	C
M	A	L	E	R	E	E	B	I	O	C	A	Ö	L

Finden Sie folgende Berufe:

**ARZT, AUTOMECHANIKER, BAUER, BÄCKER, DACHDECKER, ELEKTRIKER,
FLEISCHER, FRISÖR, LEHRER, MALER, TISCHLER**

Die Begriffe können **waagrecht** oder **senkrecht** stehen!

Kreuzworträtsel

ess- barer Pilz			West- europä- er (Mz.)		Balkon- pflanze	Fang- seil		Orien- tale			franz.: Fern- sehen	5	Funk- turm	unver- heiratet	1	ruhmvoll		Gewinn
US- Bundes- staat		7				3	kehren							Hast		13		
Bücher- gestell		11				Streit- macht	Politur							jüdi- scher Monats- name		englisch: oder		
			öster- r. Neuro- loge † 1939		Brand- rück- stand					brasil. Formel-1 Pilot † 1994			Stadt in Frank- reich					
Töpfer- material			kana- nische Insel		15		ohne Aus- nahme	glück- lich								Fleisch- speise		
Achtung	18				Zuberei- tungs- hilfe für Tee	Schiffs- zubehör							Dt. Bundes- präsi- dent		englisch: Meer			
See in Ägypten	Emirat am Per- sischen Golf	Junge		Portio- nen				lat. Bibel- überset- zung		eilig								
						trocken	im Raum befind- lich								Laub- baum	9	Einzel- rede	
				Bilder- rätsel		Fluss- mün- dungs- form				Keller- tier		ugs.: langsam						
Teil des Gesich- tes			einer der Gründer Roms				Haar- wuchs an der Stirn	Fleisch- sülze								poet.: Kostbar- keit		
Kloster					Vulkan auf Sizilien	matt- farbig							Wind- rich- tung		Kfz.-Z. Kon- stanz			
			Kunst- sprung		Papa- geien- art					Zahl- wort		Abt von Cluny						
Frage- wort	Adria- insel	traum- haft				Völker- fehde		Hand- mäh- gerät							leise			
		4			stets	geome- trische Form		16				sehr betagt (ugs.)	6	span.: Fluss				
Auspuff- ausstoß	19	starr, unbieg- sam		Neben- fluss der Loire		12		8	Herbst- blume	Training								
anfalls- weise Atemnot						mensch- lich	Laub- baum	2						öster- r. Bundes- land		Kindes- kind		
				Ge- spenst	sehr warm					Euro- päer	14	Gezei- ten- strom						
lat.: acht	franz. Männer- name	hinrei- chend					US- Bundes- staat	witzig				10			US- Bundes- staat			
Boots- gattung					Kriech- tier	Haut- farbe						Kampf- sportart		Initialen Kafkas	17			
			ein biss- chen	Kopf- sportler						afrika- nische Völker- gruppe		heimi- sche Energie- quelle						
dt. TV- Anstalt	Balten						Sitzge- legen- heit	abge- dro- schen							Vor- abend jüd. Festtage			
				griech. Unheils- göttin	orienta- lischer Markt							dt. Vorsilbe		persönl. Fürwort		franz.: Salz		
Zwei- gesang		Tier- produkt	geogr. Karten- werk						arab. Artikel	Insel der Hebriden								
chem. Verände- rung								innere Einstel- lung										
stache- liger Korb- blütler						regelm. Teil e. Zeitung								Meeres- säuge- tier				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Lösungen... Gewinner... Glückwünsche...

Die Lösung des Rätsels aus Heft Nr. 04/2025 lautete:

Silbenrätsel: „STADTVIERTEL“
Kreuzworträtsel: -----
Wortrad: „FLAMINGO“
Brückenwörter: „BERNHARDINER“

Je 1 Flasche Wein haben gewonnen:

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!
Die Gewinne können in den Heimen im Büro abgeholt werden.

.....hier abtrennen.....

Name:Vorname:Zi.Nr.:

☐ Fritz-Rupprecht-Heim

☐ Wohnstift Käthe-Loewenthal

.....
Lösung Silbenrätsel

.....
Lösung Kreuzworträtsel

.....
Lösung Wortrad

.....
Lösung Brückenwörter

Abgabeschluss ist **Montag, 23.02.2026**. Viel Spaß!

Sparkassenfahrten

Sparkassen-Fahrdienstzeiten in den Heimen der
AWO-Kreisverband Fürth-Stadt e.V.

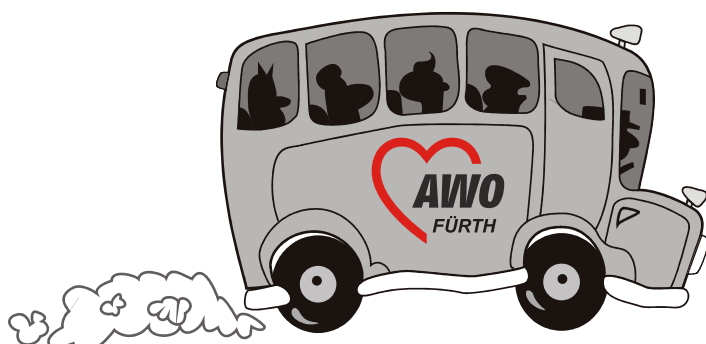


**Unser Fahrdienst fährt Sie
zur Sparkasse und Postbank Burgfarrnbach.**

Hier die genauen Termine:

Mittwoch:	FRH	WKL
14.01.2026	9:45 Uhr	10:00 Uhr
11.02.2026	9:45 Uhr	10:00 Uhr
11.03.2026	9:45 Uhr	10:00 Uhr
15.04.2026	9:45 Uhr	10:00 Uhr

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung an!





...aus dem Wohnstift Käthe-Loewenthal



Neue Bewohner

*Wir begrüßen unsere neuen Bewohner im
Wohnstift Käthe-Loewenthal*

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

*Herzlich willkommen
in Ihrem neuen Zuhause !!!*

Geburtstage im Januar

*Heimleitung, Bewohnerververtretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

Geburtstage im Februar

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

Geburtstage im März

*Heimleitung, Bewohnerververtretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

Verstorbene

Wir trauern um . . .

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben im Internet
nicht veröffentlicht

*der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland....*

Veranstaltungen

Januar

05.01.2026	14.00	Neujahrsempfang im Café
09.01.2026	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
13.01.2026	14.00	Kaffeekränzchen
13.01.2026	16.45	Gottesdienst
14.01.2026	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
20.01.2026	14.00	Kaffeekränzchen
20.01.2026	16.45	Gottesdienst
23.01.2026	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *
25.01.2026	14.00	Oldtimerfasching
27.01.2026	14.00	Kaffeekränzchen
27.01.2026	16.45	Gottesdienst
28.01.2026	14.30	Männerstammtisch im Café
29.01.2026	14.30	Damenkränzchen

Februar

03.02.2026	14.00	Kaffeekränzchen
10.02.2026	14.00	Kaffeekränzchen
10.02.2026	16.45	Gottesdienst
11.02.2026	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
13.02.2026	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
17.02.2026	14.00	Kaffeekränzchen
17.02.2026	16.45	Gottesdienst
19.02.2026	18.00	Washtag – Rollstuhl und Rollatoren
24.02.2026	14.00	Kaffeekränzchen
24.02.2026	16.45	Gottesdienst
25.02.2026	14.30	Männerstammtisch im Café
26.02.2026	14.30	Damenkränzchen
27.02.2026	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *

Veranstaltungen

März

03.03.2026	14.00	Kaffeekränzchen
08.03.2026	14.00	Weltfrauentag
10.03.2026	14.00	Kaffeekränzchen
10.03.2026	16.45	Gottesdienst
11.03.2026	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
13.03.2026	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof *
17.03.2026	14.00	Kaffeekränzchen
17.03.2026	16.45	Gottesdienst
24.03.2026	14.00	Kaffeekränzchen
24.03.2026	16.45	Gottesdienst
25.03.2026	14.30	Männerstammtisch im Café
26.03.2026	14:30	Damenkränzchen
27.03.2026	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof *
31.03.2026	14.00	Kaffeekränzchen

**Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken*



Aktivierung und Betreuung

Bereichsübergreifendes Wochen – Programm im Wohnstift Käthe – Loewenthal 2026



Montags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gesellschaftsspiele**
Ort: im Café

Dienstags:

10.00 – 11.00 Uhr **Bewegung mit Musik**
Ort: im Café

Mittwochs:

10.00 – 11.00 Uhr **Malen**
Ort: Café

Donnerstags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gedächtnistraining**
Ort: Café

Freitags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gymnastik im Sitzkreis**
Ort: Café

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und hoffen, dass Ihnen die Angebote viel Freude und Abwechslung bereiten.

Das Team „Aktivierung und Betreuung“

Änderungen vorbehalten!!!

Weinfest

Am Sonntag, 14.09.2025 fand unser beliebtes Weinfest statt. Herr Müller sorgte für die musikalische Unterhaltung und die Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige feierten ausgelassen.

Wie gewohnt haben die Damen aus der Küche für das leibliche Wohl besten gesorgt.



Weinfest



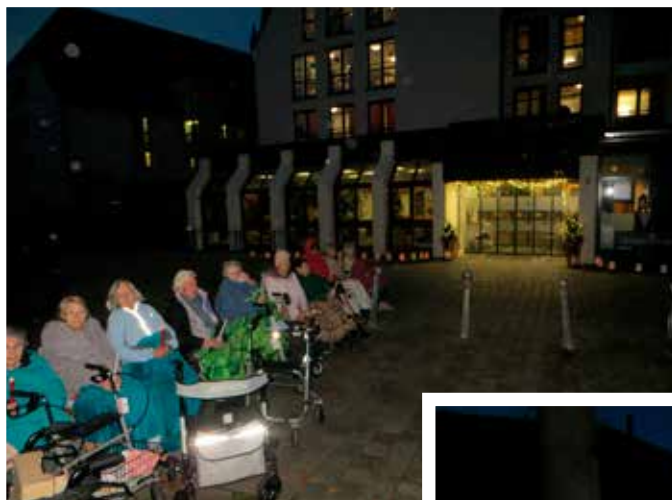
Als Höhepunkt wurden die Weinkönigin und der Weinkönig gekürt.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

St. Martin

Anlässlich „St. Martin“ kamen die Kindergartenkinder mit ihren Laternen zu uns ins Wohnstift und sangen für die Bewohnerinnen und Bewohner einige Lieder.

Vielen Dank für diesen stimmungsvollen Abend.



Weihnachtsschmuck

Die Bewohnerinnen und Bewohner halfen tatkräftig mit, das Wohnstift weihnachtlich auszuschnücken.

Vielen Dank dafür.





Café
„Am Schloß“

Dächterin: Heike Junghanns

Öffnungszeiten:
Freitag – Sonntag
von 14.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 09 11/89 10-60 32
Mobil: 0179/4662956
mail: h.ju2007@arcor.de

Vedat Haarmoden
der moderne Frisiersalon

Öffnungszeiten:

**Mittwoch und Freitag
ab 8.30 Uhr**

Telefon: 09 11 / 89 10-60 12

Außerdem bieten wir Maniküre und Fußpflege an!

Das evangelische Pfarramt St. Johannis, sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum ökumenischen Gottesdienst ein

an jedem Dienstag um 16.45 Uhr
im Wohnstift Käthe-Loewenthal
Andachtsraum, Ebene -1



Kontaktadresse:

Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarrnbach
Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:

Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth
Telefon: 72 30 360

IMPRESSUM



Der Fußwärmer, die Hausinformation für Bewohner und Angehörige des Fritz-Rupprecht-Heimes und des Wohnstifts Käthe-Loewenthal, den beiden Seniorenheimen der

AWO-Fürth-Stadt e.V., Hirschenstr. 24, 90762 Fürth

Ausgabe: Kostenlos
Auflage: 300 Exemplare
Layout + Satz: Druckerei Plettner
Druck: Druckerei Plettner

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Octavia Mercan, Nicole Noack, Susanne Hub, Martina Yildirim

Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77, 90768 Fürth

Telefon: 0911/8910-5000 0911/8910-6000
E-Mail: frh@awo-fuerth.de wkl@awo-fuerth.de
Internet: www.awo-fuerth.de

Berichte, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinungen des Redaktionsteams wieder.

Für unaufgefordert abgegebene Beiträge besteht kein Anspruch auf Abdruck. Anzeigenfrei!



Wohnstift Käthe-Loewenthal „Wohnen am Schloß“

